Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 53 (1945)

Heft: 1

Vereinsnachrichten: Abreise der Ärztemission des Schweizerischen Roten Kreuzes nach Belgien

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Stadt Caën hat ausserordentlich schwere Zerstörungen erlitten. Von 15'000 Häusern liegen 9000 in Schutt, die übrigen sind stark beschädigt. Zum Glück blieben die beiden Klöster und eine Schule unversehrt, so dass die Obdachlosen teilweise in diesen Gebäuden Unterkunft fanden. Viele Menschen leben in den Ruinen und sind froh, wenn ihnen noch eine ganze Mauer oder ein Stück Dach ein wenig Schutz gewährt. Einige bewohnen die Keller, doch gestalten Ueberschwemmungen und grosse Feuchtigkeit ein solches Wohnen zur Qual. Nirgends weder Gas noch Elektrizität. Das Trinkwasser muss oft weit weg hergeholt werden. Dagegen ist die Ernährungslage gut, die Bekleidung aber äusserst schlecht.

Lebensbejahend beginnen die Bewohner von Caën inmitten der Trümmer wieder eine gewisse Tätigkeit zu entfalten, eine gewisse Lebensweise aufzubauen. Bei einer Mauer wird ein Laden improvisiert, kleine Märkte entstehen, aus den Trümmern wird Holz geborgen Ueberall brennen kleine Feuer als Koch- oder Wärmestellen, der Schutt wird weggeführt, das Altmetall gesammelt, langsam wird dieser oder jener Winkel etwas wohnlicher. Doch ist das Elend ausserordentlich gross und Hilfemassnahmen sind dringend. Weitere Kindertransporte sollen organisiert werden.

Abreise der Aerztemission des Schweizerischen Roten Kreuzes nach Belgien

Am 26. Dezember kurz vor 16 Uhr verliess die erste schweizerische Aerztemission für Belgien Les Verrières, um während drei Monaten in kriegsheimgesuchten Gegenden zu arbeiten. Die aus vierzehn Personen — zwei Aerzten, einer Aerztin, neun Krankenschwestern und zwei Quartiermeistern — bestehende Mission wird vor allem die von der Schweizerspende zur Verfügung gestellten 156 Tonnen Lebensmittel, sowie die namhaften Mengen an Medikamenten und Stärkungsmitteln unter medizinischen Gesichtspunkten an die Bedürftigsten ververteilen. Dabei sollen vor allem die werdenden und stillenden Mütter, Säuglinge und Kleinkinder berücksichtigt werden.

Die schweizerische Aerztemission wird auch die für einen Aufenthalt in der Schweiz vorgesehenen 3000 Belgienkinder auswählen, damit diese Hilfe wirklich den bedürftigsten unter den Kindern zukomme.

Die Leitung der Mission übernahm der Splügener Arzt Dr. Jürg Hasler.

Kurz vor der Abreise in Neuenburg richtete der Rotkreuzchefarzt, Oberst Remund, noch einige eindrückliche Worte an die Teilnehmer der Aerztemission. Er bat sie, sich jederzeit der grossen Verantwortung bewusst zu sein, die sie nicht nur dem Schweiz. Roten Kreuz und unserem Lande, sondern auch jedem einzelnen Spender der Schweizerspende und dem ganzen belgischen Volk gegenüber tragen. Mitglied der Aerztemission für Belgien zu sein bedeute nicht nur eine Ehre, sondern vor allem eine ernste Verpflichtung.

Während die Mission nun über Dôle-Dijon nach Paris, und nach einem Aufenthalt von einem Tag in Paris nach Brüssel fährt, begleiten sie unsere Wünsche: Möge jedes einzelne Mitglied der schweren und verantwortungsvollen Aufgabe gewachsen sein!

Hilfsaktion des Zweigvereins Basel

vom Schweizerischen Roten Kreuz für die in Freiburg i. B. anlässlich der Katastrophe vom 27. November 1944 notleidend gewordenen Schweizerbürger und Schweizerbürgerinnen

Am 15. Dezember, 18.00 Uhr, erging an das Schweiz. Rote Kreuz der Aufruf, sich für eine sofortige Hilfsaktion in Freiburg i. B. bereit zu halten. Es handelte sich dabei, die notwendigen Transportmittel für die Führung von Schwerverwundeten sowie die Ausreisebewilligungen, Versicherungen usw. zu beschaffen.

Nach grossen Bemühungen sicherte sich ein Vorstandsmitglied des Zweigvereins Basel bei einer Basler Firma einen Viertonnen-Kastenwagen Saurer, Modell 1944, Rohölmotor, der sich für den vorgesehenen Zweck ausgezeichnet eignete. Mit Baslerkreuz und Tragbahren wurden zwölf Liegestellen eingebaut und eine Bank für fünf sitzend zu transportierende Passagiere hineingestellt.

Das Eidg. Volkswirtschaftsdepartement erteilte dem Schweiz. Roten Kreuz, Zweigverein Basel, die Bewilligung zum mehrmaligen Grenzübertritt nach Deutschland und nach dem Elsass, und auch das Deutsche Generalkonsulat genehmigte bereitwillig die Einreise in deutsches Gebiet für den vorgesehenen Wagen und vier Begleitpersonen.

Nachdem alle notwendigen Formalitäten erledigt waren, konnte die kleine vierköpfige Mission, an der Dr. med. Stockmeyer, Vizepräsident des Zweigvereins, und Herr Wehrle, Sekretär des Zweigvereins, teilnahmen, um 16.30 Uhr von Basel abreisen. Ankunft in Freiburg 21.40 Uhr. Die Fahrt erfolgte ohne Zwischenfälle durchs verdunkelte Land. Freiburg bot ein Bild grösster Zerstörung. Nur der südliche Vorort war unversehrt geblieben. Tausende von Freiburgern haben die Stadt bereits verlassen. Die Hauptkrankenhäuser und Kliniken der Universität sind vollständig zerstört. Die Hauptlast der Krankenbetreuung liegt beim nicht zerstörten Josefskrankenhaus. Apotheken blieben nur noch zwei bis drei in Aussenquartieren verschont. Medikamente sind dringend notwendig.

Die Schweizer Mission nahm sofort Fühlung mit Vertretern des Deutschen Roten Kreuzes, während der Pfleger des Schweiz. Hilfsvereins und Leiter des Altersheims die Liste der zu evakuierenden Personen aufstellte und alle Vorbereitungen zur Abreise traf. Diese erfolgte am 19. Dezember, 17.15 Uhr, mit 17 zu evakuierenden Personen. Ankunft in Basel nach einer Reise ohne Zwischenfälle um 22.00 Uhr.

Noël au Centre Henri Dunant

Pour un beau Noël ce fut un beau Noël que celui célébré au Centre Henri Dunant. Il commença l'après-midi, par la fête des enfants. Après un souper aux bougies — où prirent part non seulement les hôtes réfugiés au Centre de la Croix-Rouge suisse, Secours aux enfants, mais les dirigeants et quelques personnalités — la veillée de Noël se déroula dans une des grandes salles toute décorée de sapin et de gui. Un culte protestant et la messe de minuit — célébrés respectivement par MM. les pasteurs Brütsch et Wagner et M. l'abbé Haas — réunirent tous ceux et celles qui désiraient passer dans le recueillement la fin de la soirée. Les collaborateurs du Centre eurent leur fête durant la soirée de Noël et c'est ainsi que se termina tout un cycle d'heures bénies.

Il serait trop long de reprendre par le menu l'ensemble de ces journées; disons cependant que tout y fut préparé avec tendresse et compréhension afin que nulle mère en exil, nul enfant éloigné de son foyer, ne sentît le poids d'un isolement qui s'alourdit terriblement lorsque s'allument les bougies des arbres de Noël et chantent les voix enfantines.

Certes, l'on vit des yeux s'emplir de larmes et s'attrister des visages, mais les paroles réconfortantes des aumôniers et de M. *Ch. A. Schussele* surent redonner la foi et l'espoir. Le message de Noël est la promesse d'une espérance que ne peuvent anéantir ni les séparations, ni les déportations, ni les bombardements, ni les douleurs d'une guerre impitoyable. Et cela, chacun le découvrit à nouveau, avec les chants des enfants contant l'histoire de la merveilleuse naissance.

Dans la chaude atmosphère du Centre Henri Dunant, les rondes des petits, les récitations des plus grands, les productions de quelques aînés, et les messages amicaux des dirigeants, se succédèrent au cours de ces deux journées de fête. Grâce à la Croix-Rouge suisse, Secours aux enfants, dans la grande maison accueillante de l'ancien hôtel Carlton, chacun a pu passer, malgré l'exil, un bon Noël.

Patenschaften nun auch in Kroatien

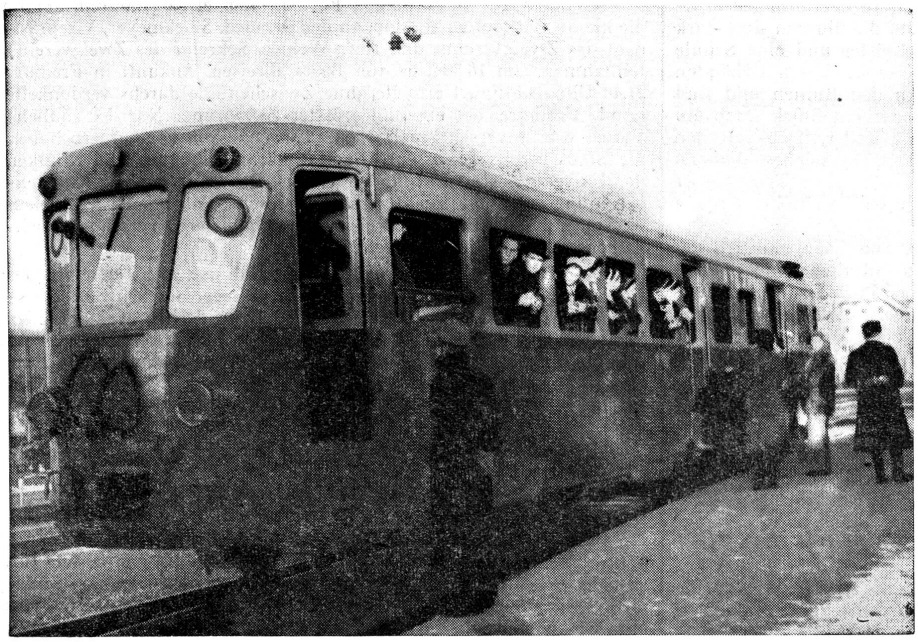
Die Kinderhilfe des Schweizerischen Roten Kreuzes hat nun auch 300 Patenschaften in Kroatien, die ausserordentlich bedürftigen Kindern der Stadt Zagreb zukommen, übernommen.

Als Gegenwert für das Patengeld erhalten die kroatischen Kinder Lebensmittelpakete. Die Pakete tragen eine Etikette mit der Aufschrift: «Dar Svicarskog Crvenog Kriza Pomoc Djeci», das heisst: «Geschenk des Schweiz. Roten Kreuzes, Kinderhilfe».

Diese Aktion wirkt sich sehr segensreich aus.

La Croix-Rouge de la Jeunesse et l'U.N.R.R.A.

Il est intéressant de noter que, dans son discours tenu à la radio par M. Broke Claxton, assistant parlamentaire du premier ministre du Canada, à son retour d'une réunion de l'Unrra à Atlantic City, l'orateur a parlé de l'aide que la Croix-Rouge de la Jeunesse pourrait prêter à l'action de secours aux enfants dans les pays occupés à la fin des hostilités. La Croix-Rouge de la Jeunesse se doit de répondre à cet appel avec autant d'enthousiasme qu'elle l'a fait pendant la guerre chaque fois que son concours lui a été demandé.



Die erste Aerztemission des Schweizerischen Roten Kreuzes für Belgien

hat am 26. Dezember Les Verrières in einem französischen Michelin-Wagen Richtung Dijon—Paris verlassen. Die Mitglieder dieser Mission sind in einem kurzen, vom Schweiz. Roten Kreuz organisierten Einführungskurs (Kurs für Aerzte und Kurs für Krankenschwestern) auf ihre verantwortungsvolle Aufgabe vorbereitet worden.

La première Mission médicale de la Croix-Rouge suisse pour la Belgique

est partie le 26 décembre des Verrières dans une voiture française Michelin, direction Dijon - Paris. Les membres de cette mission ont été préparés par un cours organisé par la Croix-Rouge suisse (pour médecins et infirmières) à la tâche lourde de responsabilité qui les attend.

(Photo: ATP-Bilderdienst.)

Das Internationale Hilfswerk des Schwedischen Roten Kreuzes

Das Schwedische Rote Kreuz hat beschlossen, für 12'000 Kronen Bettücher und Laken an das Belgische Rote Kreuz zu senden und dieser Gesellschaft weitere 10'000 Kronen für den Betrieb eines Heimes für luftkriegsgeschädigte Kinder zu überweisen. Ausserdem werden 20'000 Kronen dem schwedischen Hilfsausschuss für Frankreich übermittelt werden als Beitrag zu den von diesem organisierten Kinderspeisungen. 25'000 Kronen wurden dem Schwedischen Hilfsausschuss für die aus Estland geflüchteten Schweden zur Verfügung gestellt, und 3300 Kronen dem Gotländischen Hilfsausschuss für das Hilfswerk zugunsten der in Gotland eingetroffenen zahlreichen baltischen Flüchtlinge. Weitere 60'000 Kronen wurden ausgesetzt für die Anschaffung von Einrichtungs- und Bedarfsgegenständen für das neue Epidemienkrankenhaus, dessen Errichtung in Tromsö (Norwegen) geplant ist.

In Les Verrières-Suisse

sind noch die Zollformalitäten zu erfüllen, bevor die Aerztemission den Schweizer Boden verlässt.

Aux Verrières-Suisse

il y a encore les formalités douanières à remplir avant que la Mission médicale quitte le sol suisse.

Es ist geplant

dass die Aerztemission in den belgischen Städten Merxem, Courtrai, Angleur, Saint-Ghislain und Kesser-Lo medizinische Polikliniken errichtet, um den werdenden und stillenden Müttern sowie den Kindern bis zu 5 Jahren Hilfe zu bringen.

Il a été prévu

que la Mission médicale installera des policliniques dans les villes belges de Merxem, Courtrai, Angleur, Saint-Ghislain et Kesser-Lo afin de secourir les mères enceintes et allaitantes ainsi que les enfants jusqu'à 5 ans.

(Photo: ATP-Bilderdienst.)